

Süßkartoffeln als Alleinstellungsmerkmal

In der traditionsreichen Kartoffelanbau-Region der Lüneburger Heide geht ein Landwirt erfolgreich neue Wege

VON SILKE LIEBIG-BRAUNHOLZ

Seit ein paar Jahren hat Sönke Strampe seinen landwirtschaftlichen Betrieb auf die südamerikanische Süßkartoffel zugeschnitten. Der vielseitige Landwirt erntet und vermarktet heute bereits rund 170 Tonnen pro Saison.

Den erfolgreich geführten Betrieb seiner Eltern wollte Sönke Strampe nicht einfach nur fortführen. Neben der Umstellung auf den Ökolandbau sollte in dem Familienbetrieb mitten im größten Kartoffelanbauggebiet Deutschlands auch eine besondere Art der Kartoffel angebaut werden. „Ich bin schon während der Ausbildung mit dem Ökolandbau in Berührung gekommen und habe damals viele positive Erfahrungen mit der Natur gemacht“, erzählt der 34-Jährige.

Nachhaltiges und tragfähiges Konzept mit Auszeichnung

Nach dem Bachelor-Studium der Agrarwissenschaft und einem Traineeprogramm bei der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) hatte er schließlich das Rüstzeug und den Mut, neue Wege zu gehen. Für den Familienbetrieb in der Lüneburger Heide erarbeitete er ein nachhaltiges, ressourcenschonendes Konzept, das zugleich tragfähig ist. Mit dem Anbau biozertifizierter Süßkartoffeln gelang es Strampe zudem, sich mit einem Alleinstellungsmerkmal abzuheben, das nicht austauschbar ist. Für diesen Erfolg wurde er 2022 mit dem Ceres Award geehrt und zum Biolandwirt des Jahres gekürt.

Von den mehr als 200 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche nehmen die Süßkartoffeln mittlerweile 10,5 Hektar Anbaufläche in Anspruch. Gut 170 Tonnen Ernte fährt er ab Oktober jedes Jahr ein. Er verkauft die Batate, die zur Familie der Windengewächse zählt, vor-



Sönke Strampe ist sich sicher, mit Süßkartoffeln auf das richtige Pferd gesetzt zu haben. FOTO: STRAMPE AGRAR GBR

rangig im Naturkost-Großhandel und an Crowd-Farming-Kunden. „Wir sind jetzt in der fünften Saison und haben die Anbaufläche jedes Jahr steigern können. Mittlerweile pflanzen wir 400 000 Süßkartoffeln pro Saison“, sagt Strampe. Er sei sicher, auf das richtige Pferd gesetzt zu haben. Schließlich würden die Süßkartoffel-Importe nach Deutschland immer noch zunehmen und die Nachfrage seitens der Verbraucher hierzulande steigen.

Laut der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) lagen die Importe 2020 bei rund 48 000 Tonnen. Größter Exporteur sind die USA, wichtigstes Anbauland ist China. In Deutschland werden bislang zwischen 3 000 und 5 000 Tonnen angebaut – Tendenz steigend, wie Strampe erklärt, da der Klimawandel dem Anbau in die Karten spiele und ein traditionsreiches Kartoffelanbaugbiet wie die Lüneburger Heide mit lehmigen

Sandböden nicht nur die optimalen Anbaubedingungen für die Lüneburger Heidekartoffel ebnet. „Unsere Flächen weisen 46 Bodenpunkte und anlehmigen Sand auf. Sie sind vor allem siebfähig und bieten damit optimale Bedingungen für das Wachstum der Süßkartoffel, die tiefer wurzelt als die herkömmliche Heidekartoffel“, so Strampe.

Doch so einfach war der Anbau in den vergangenen Jahren dann doch nicht. Viele Versuche waren notwendig, bis die perfekte Sorte gefunden war, die mit den Bedingungen in Niedersachsen gut zurechtkommt. Für Anpflanzung und Ernte mussten die Maschinen zunächst optimiert werden, bis sich etwas Routine in dem doch aufwendigen Anbau einstellte. Heute baut Strampe vor allem die Orleans an – eine Sorte in elliptischer Knollenform mit orangefarbenem Fruchtfleisch und rosaroter Schale. „Momentan ist die Orleans die ertragreichste Süßkartoffel, mit der wir bereits 40 Prozent unseres betrieblichen Umsatzes erwirtschaften“, erzählt er.

Vielseitige Fruchtfolgen für gesunde Böden

Neben der Süßkartoffel wird auf den insgesamt 230 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche Getreide angebaut. Der Betrieb beliefert beispielsweise die Bohlseener Mühle – ein ökologischer Betrieb, der Strampes Gerste und Dinkel in Müslis, Keksen und Brot verarbeitet. Daneben wird Roggen als Zwischenfrucht angebaut. „Wir haben dadurch immer einen guten Boden“, sagt der Landwirt, auf dessen Äckern auch Weizen, Ackerbohnen, Mais, Harterbsen, Klee gras, Hanf und Kürbis wachsen.

Oberstes Ziel sind gesunde Böden, die dem Betrieb dauerhaft gute Erträge sichern und den Anbau der Süßkartoffel sicherstellen. Dafür experimentiert Strampe auch, probiert aktuell etwa ein Direktsaatverfahren mit Früh-

jahrgemüse aus. Die Vielseitigkeit wurde letztlich auch beim Ceres Award hervorgehoben. Für ihn ist es nicht nur eine Notwendigkeit, sondern auch Ansporn und Motivation zugleich.

Öko-Modellregion Heide-Region Uelzen

Um den Anteil ökologisch wirtschaftender Betriebe zu erhöhen und Umstellern einen leichteren Einstieg zu ermöglichen, benannte eine Jury 2020 erstmals drei Öko-Modellregionen (ÖMR) in Niedersachsen. Mittlerweile sind es acht ÖMR. Sie werden jährlich mit bis zu 60 000 € vom Land unterstützt, um regionale und kommunale Netzwerke sowie Strukturen im Bio-Bereich neu auf- und stärker auszubauen.

Zu den klassischen regionalen Produkten aus der Lüneburger Heide gehören Kartoffeln, Honig, Buchweizen, Blaubeeren, Wacholder und die Heidschnucke. Sönke Strampe ist einer von wenigen, die in der ÖMR Heide-Region Uelzen Süßkartoffeln anbauen. Hier wachsen unter anderem auch die von der EU geschützten Heidekartoffeln. az



Wir haben die Anbaufläche jedes Jahr steigern können.

Strampe Agrar GbR, Bad Bevensen

- **Geschäftsführer:** Sönke Strampe, Übernahme 2015
- **Landwirtschaftliche Anbaufläche gesamt:** 230 Hektar im niedersächsischen Bienenbüttel, Ortsteil Rieste
- **Süßkartoffeln** auf 10,5 Hektar (Sorte Orleans, Erntemenge rund 170 Tonnen pro Saison)
- **Fruchtfolge:** Gerste, Roggen, Weizen, Dinkel, Ackerbohnen, Mais, Harterbsen, Klee gras, Hanf, Kürbis
- **soenkes-suesskartoffeln.de**



Das Beste aus zwei Welten vom Legen bis ins Lager

Konventionellen Pflanzenschutz und BioSolutions erfolgreich kombinieren

BBCH 00

FUNGIZID
CHAMANE®

3 l/ha

BBCH 00

BIOSTIMULANZ
TONIVIT®

2-2,5 l/ha

SPEZIAL-DÜNGE
UP C

5 l/ha

BESTANDS-ETABLIERUNG

Schutz und Ertragsbildung von Beginn an

- Furchenbehandlung für effektiven Schutz
- Gleichzeitig mit Nährstoffen den Auflauf und frühen Knollenansatz fördern – ohne zusätzliche Überfahrt
- Ein guter Start mit vereinten Kräften!

Wir beraten Sie gerne zu unserem neuen Ackerbauprogramm
Hotline: 02232-701 25 55
beratung-de@upl-ltd.com

pronutiva.de

® = registriertes Warenzeichen der Hersteller. Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Anwendung stets Gebrauchsanleitung und Produktinformation sorgfältig lesen.